

Löffel behält / so hastu ein rechtē herzlichen vnd gar vollkoffieren Brandt-  
 tenwein / mit welchem du die allerkräftigsten wasser des Lebens machē /  
 vnd auß allen Aromatibus, Kräutern vnd Blumen / ihre höchste Krafft  
 könnest außziehen. Derwegen solcher Brandtwein / wie ein edler theu-  
 rer Schatz mit hohem fleiß sol behalten vnd bewahret werden / vnd ob ich  
 allhier ein ganzes Buch könte von herzlichen Brandtweinen / vnd was-  
 fern des Lebens schreiben / vnd auch gar mancherley weise vnd weg sein /  
 Dadurch gute Brandtwein gedistillirt / vnd auch dieselbe durch andere  
 mehr proben probirt werden / so crachte ich solches alles vnnothē /  
 allhier in diß Büchlin zu schreiben / dem mein vornehmen ist / das als  
 lerbeste vnd herzlichste / so ich weiß / vnd mit der Hand im Werck war-  
 hafftig befunden / kurz vnd mit allen vmbständen herein in diß Büch-  
 lin zu ordnen / vnd ist diese ermeldte weis / brandtwein zu distillirn /  
 die allerbeste vnd vornembste / dann wann der brandtwein also / wie  
 oben angezeigt / ist distillirt / so ist er gut vnd gerecht zu allen extractio-  
 nibus i. Außziehungen.

Die besten vñ  
 vom Auctore  
 bewehrte stüt  
 in diesem  
 Büchlin.

Reducter ex-  
 tract.

Nun nimb Vermut / oder w; für ein Kraut du wilt / zerstoß es zu ei-  
 nē gröblichen Puluer / thue es in einen Kolbē / geuß von oben jecht gemels-  
 den / guten / kostbarn brandtwein vber das Kraut so viel / daß der  
 brandtwein vmb 3. zwerfinger vber das Kraut gehe / vermache dz Glas  
 ganz wol / oben erlichchen mit Pappir / darnach mit einer vierfächten  
 nassen blasen / schwenck es im Glas wol durch einander / setze es in ein  
 kühle statt / rühre es alle Tag ein mahl vmb / vnd lasse es also vier Woche  
 mit einander stehen / so würd sich der brandtwein nach gestalt des  
 Krauts serben / dann laß das Glas 24. stunden unbewegt stehen / denn  
 eröffne fein gemachsam den Kolben / geuß den gefärbten brandtwein  
 mit fleiß in einen reinen gläsern Kolben / vnd verhüte mit höchsten fleiß /  
 daß ja nichts trübes / oder was vom Kraut mit herüber im abgossen  
 fließe / sondern daß der gefärbte brandtwein gar lautter hinein in den  
 Kolben komme. Den Kolben darinn das Kraut liegt / mach fest zu / vnd  
 vff den andern Kolben / darein du den gefärbten brandtwein geges-  
 sen hast / setze einen geheben Helm / setze den Kolben also ins Balneū Ma-  
 ria,